

Feuer und Wasser

Charlie ist eifersüchtig auf Locke, der nun da ihn Claire verstoßen hat viel Zeit mit ihr und ihrem Kind verbringt. Nach einer Vision, die ihn davor warnt, dass Aaron in Gefahr sei, ist Charlie davon überzeugt, dass dieser unbedingt getauft werden muss, um ihn zu retten!

< Vorherige Episode | Nächste Episode >

Originaltitel: Fire + Water

Episodennummer: 2x12

Bewertung:

Erstausstrahlung USA: 25.01.2006

Erstausstrahlung D: 20.11.2006 (Free-TV, Pro7)

Drehbuch: Adam Horowitz & Edward Kitsis

Regie: Jack Bender

Hauptdarsteller: Adewale Akinnuoye-Agbaje als Mr. Eko, Naveen Andrews als Sayid Jarrah, Emilie de Ravin als Claire Littleton, Matthew Fox als Jack Shephard, Jorge Garcia als Hugo "Hurley" Reyes, Josh Holloway als James "Sawyer" Daniel Dae Kim als Jin-Soo Kwon, Yunjin Kim als Sun-Hwa Kwon, Evangeline Lilly als Kate Austen, Dominic Monaghan als Charlie Pace, Terry O'Quinn als John Locke, Harold Perrineau Jr. als Michael Dawson, Michelle Rodriguez als Ana Lucia Cortez, Cynthia Watros als Libby

Gastdarsteller: Neil Hopkins als Liam Pace

Kurzinhalt:

Nachdem Charlie von Claire verstoßen wurde hat er immer öfter Alpträume - auch tagsüber - in denen er das Baby bedroht sieht. Nach einer weiteren solchen Vision wendet er sich schließlich an Mr. Eko, und glaubt danach zu wissen, was zu tun ist, um den kleinen zu retten: Er muss dringend getauft werden. Da er genau weiß, dass Claire momentan nicht auf ihn hören wird, versucht er auf Mr. Eko, Locke und andere Einfluss zu nehmen. Als dies nicht zum erwünschten Ergebnis zu führen scheint sieht er sich zur radikaleren Maßnahmen gezwungen - und legt in der Nähe des Camps ein Feuer. Alles zum Wohle des Baby's, versteht sich!

Die Flashbacks zeigen uns, wie Charlie versucht, sich und seinen Bruder, der immer stärker von seiner Drogensucht gezeichnet ist, über Wasser zu halten!

Review:

Angesichts der bisher konstant hohen Qualität der 2. Staffel musste es ja früher oder später einen Einbruch geben - ganz so tief hätte dieser aber dann auch wieder nicht ausfallen müssen. "Feuer und Wasser" enttäuscht durch schwache Rückblenden und vor allem eine absolut haarsträubende Handlung auf der Insel. Dabei ärgert mich sogar weniger Charlie's Tat an sich, dass das diese im völligen Widerspruch zu seiner Figur steht. Dass er plötzlich da steht und das Baby im Arm hält, gut ok, das kann ich noch schlucken. Auch dass ihm seine eigene Phantasie (oder etwa doch eine richtige Vision) klar machen will, wie wichtig es ist, das Baby zu taufen (die beiden entsprechenden Traumsequenzen sind die einzigen Highlights in diesem Murks von einer Folge), kann ich noch akzeptieren.

Aber dass er als Ablenkung ein Feuer legt und damit mehrere Leute in Gefahr bringt, wie ein billiger Donnie Darko-Verschnitt mit über den Kopf gezogener Kapuze im Schatten steht und schließlich das Baby stiehlt - ne, sorry, aber da hält sich der Spaß ja wohl auf. Wenn er auf Drogen wäre, könnte ich vielleicht selbst das noch nachvollziehen, aber Charlie scheint ja trotz der Versuchung - und auch wenn er sich ein paar Marienstatuen zur Sicherheit auf die Seite gelegt hat - clean zu sein. Was erhofft er sich nur von dieser Tat? Dass das Baby getauft wird? Wollte er das etwa selbst erledigen, in dem er es ins Wasser hält? Ehrlich, das war die dümmste Aktion, die ich in Lost bisher gesehen habe, und hat sich den "Kim Bauer Gedächtnispreis 2006" redlich verdient. Doch nicht nur Charlie handelte völlig unlogisch, auch Locke's Taten wollen irgendwie zum bisherigen Portrait der Figur nicht so recht passen. War er bisher darauf bedacht Charlie zu unterstützen und ihm die Wahl zu überlassen, ob er sich von seiner Sucht befreien will oder nicht, reagiert er nun plötzlich wie ein beleidigter und enttäuschter Vater und nimmt dem frechen Fräulein sein Spielzeug weg. Eine erstaunlich aggressive und herrische Handlung für den ansonsten so bedacht handelnden Locke. Na ja, wenigstens ist es noch nicht so weit, dass er das Camp abfackeln will um ein Baby zu taufen!

Nun mal ehrlich, wie kann man sich als Drehbuchautor nur sowas ausdenken? Woher waren die lieben Autoren vor Lost zuständig, etwa für den berühmten Traum-Twist aus Dallas? Angesichts solcher Entwicklungen graut es mir jedenfalls vor dem Gedanken, was die Produzenten für uns sonst noch so in petto haben könnten. "Sehen sie demnächst bei Lost: Jack tötet Sawyer, um Kate's Liebe zu gewinnen, Locke zerstört den Computer, und Hurley macht eine Diät!" Oh Mann, ich sollte lieber aufhören, bevor ich noch jemanden auf dumme Ideen bringe (wobei ich nach dieser Folge eigentlich nicht glaube, dass die Autoren auf mich angewiesen sind wenn's um dumme Ideen geht!).

Fazit:

Die ganz Aufmerksamen unter euch werden es beim Lesen der Kritik vielleicht schon bemerkt haben: "Feuer und Wasser" ist nicht gerade meine Lieblings-Lost-Folge. Einzelne Elemente, wie die christlich angehauchte und optisch brillant umgesetzte Traumscene konnten mir zwar durchaus gefallen, verblassen jedoch gegenüber den Schwächen, wie die wenig prickelnden Rückblenden, allen voran aber natürlich Charlie's Verhalten. Seine haarsträubenden, unpassenden und noch dazu völlig strunzdummen Aktionen beweisen, dass er eine echte Blondine ist, und schaden nicht nur seiner Figur, sondern auch Locke und leider auch der Serie generell. Jedenfalls begann ich mich nach dieser Folge ernsthaft zu fragen, ob es nicht vielleicht doch besser gewesen wäre, er hätte seine Hobbit-Fähigkeiten anbehalten und wäre in Mitteleuropa geblieben!

Wertung: 1 von 5 Punkten

Christian Siegel

(Bilder © ABC)

Mitreden! Sagt uns eure Meinung zur Episode in der SF-Community!

{mosinline451:Weitere Lost News}{moscomment}